

Die acht Bozner Seligkeiten (5)

Category: Bozen

geschrieben von Armin Kobler | 24. Februar 2024

am Beispiel der Familie Kinsele

*“Dazu als Ergänzung im weltlichen Sinne
Hat fünftens man eine Loge inne.”*

Ein Jahrhundert lang hatten die Bozner ihr Theater am Musterplatz, im Gebäudekomplex des 1759 entstandenen luxuriösen Gasthofes Kaiserkrone, bekannt auch als Palais Pock, nach dessen Erbauer. Ich zitiere Franco Laitempergher (1978):

“Dann ist die Hotelresidenz im Besitz von Stefan Landsmann, der sie 1804 während der Belagerung [falsch übersetzt, sollte Besetzung heißen] des Landes durch die bayrischen und französischen Truppen unter Napoleon um 23.500 Gulden verkauft u.z. an eine Gesellschaft mit 47 Mitgliedern, die zu den reichsten Familien der Stadt gehören; diese Gesellschaft hat die Absicht, im Garten des Hotels ein Theater zu bauen. Die Arbeiten am Theater (heute Upim) beginnen im Februar 1804 und sind im August 1805 abgeschlossen. Das Projekt des Theaters stammt von Andrea Caminada aus Rovereto, die Szene von Carlo Ederle, die Fresken von Domenico Zeni. Das Theater hat 800 Plätze. Es besteht aus einem Parkett, einer doppelten Reihe von Logen mit insgesamt 33 und einer Galerie. Die meisten Logen sind den Mitgliedern vorbehalten. Die Zentralloge gebührt den angesehenen Persönlichkeiten und der Merkantilmagistrat kauft eine Doppelloge um 1100 Gulden. Die Theatersaison wird im September 1805 mit der Oper «Pamela nubile» eröffnet.”

PALAZZO POCK

BOLZANO 1700



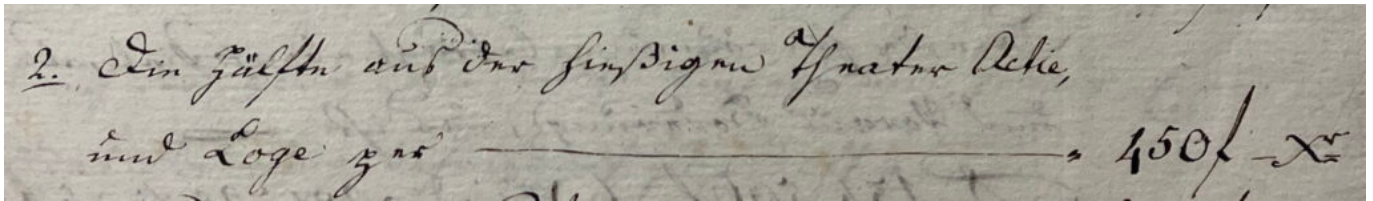
FRANCO LAITEMPERGHER

KAISERKRONE

BOZEN IM 18. JAHRHUNDERT

Die Kaiserkrone/Palais Pock, am Musterplatz, abgebildet auf dem Umschlag des Buches dazu.

Hinsichtlich des Theaters mussten die Kinsele von fürwahr tiefster Glückseligkeit erfüllt gewesen sein. Schon in der Verlassenschaft des Franz Sales Kinsele 1812 wird eine Loge weitergegeben, Joseph und Aloys Kinsele erben von ihrem Vater jeweils *“Die Hälfte aus der hiesigen Theater Actie und Loge oder 450 fl.”* Aloys Kinsele hinterlässt wiederum: *“Eine einfache Loge im Stadttheater zu Bozen mit Nr. 28 bezeichnet.”* und *“Die Loge Nr. 6 im hiesigen Stadttheater, welche Herr Josef von Kinsele erbsweise übernahm.”*



Auszug aus der Verlassenschaft des Franz Sales Kinsele (1812).

Bis zur letzten Kinselegeneration bleiben Familienmitglieder dem alten Theater verbunden; Anton Kinsele scheint als einer der verbliebenen Logenbesitzer auf, als das Theater in der Kaiserkrone 1904 aus Brandschutzgründen schließen muss. Franco Laitempergher (1978) weiter:

“1907 werden die 17 Logeninhaber entschädigt, unter denen der Bankier Sigismund Schwarz, Georg von Eyerl, Franz von Kofler, die Witwe des Architekten Bittner, von dem der Entwurf der Herz-Jesu-Kirche in der Rauschertorgasse stammt, Doktor Streiter, Anton Kinsele, Luise Zallinger von Walther, die Familie Thaler, Carli, Mumelter.”

“1929 verkauft die Witwe von Lamberto Ressi, Gräfin Elvira Bonasi, die Räume des Theaters an die Gesellschaft «Cinema Centrale» und im südlichen Teil des Komplexes auf der Seite der Poststraße wird die «Rinascente» untergebracht.”

Damit erlischt aber nicht die Überzeugung der Kinsele für das Theater. Obwohl die Familie nur mehr einen Bruchteil des früheren Vermögens besitzt, scheint der Name Kinsele in der Liste der unterstützenden Familien auf, als für das neu im Bahnhofspark zu errichtende Stadttheater Geldmittel gesammelt werden. Dieses großzügig bemessene, der jüngeren Stadtentwicklung angemessene Gebäude wird von 1913 bis 1918 erbaut und leider schon 1943 durch die Bomben des zweiten Weltkrieges fast gänzlich zerstört. Nach 1945 wurden die Ruinen

vollständig abgebrochen, heute erinnert nichts mehr an den von Max Littmann geplanten Theaterbau.



Das 1918 eröffnete neue Bozner Stadttheater in der Bahnhofstraße, Blickrichtung Westen (Foto aus: Stadttheater / Teatro Civico / Teatro Verdi – Geschichte eines Theaters an der Grenze (1918 – 1943), 2014).

In diesem Beitrag verwendete Literatur- und Bildquellen:

LAITEMPERGHER, Franco (1978). *Palazzo Pock Kaiserkrone*. Trient: Banca di Trento e Bolzano.

TRANSKRIPTION: RICHARD NIEDERMAIR (1812, January 27). Abschrift des Herrn Franz Kinseleschen Inventariums samt dessen Testament.

BERTOLDI, Massimo and MURA, Angela (2014). *Stadttheater / Teatro Civico / Teatro Verdi - Geschichte eines Theaters an der Grenze (1918 - 1943)*.

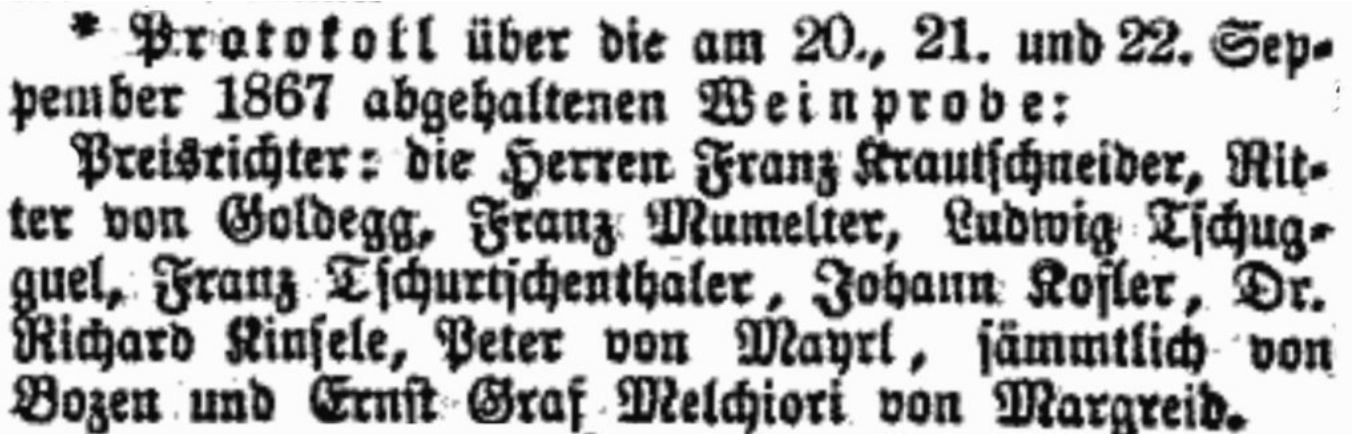
Retrieved February 23, 2024, from https://issuu.com/bolzano_bozen/docs/stadttheater_dt

Richard Kinsele (3), der Weinexperte

Category: Menschen, Zeitschiene

geschrieben von Armin Kobler | 24. Februar 2024

Für einen vermögenden Bozner Patrizier gehörte es zu der Zeit natürlich dazu, auch über Weingüter zu verfügen. Richard Kinsele beließ es nicht nur beim Eigentum, er soll sich auch bei der Weinbeurteilung dementsprechend gut auskennen haben, so dass er in die Jury der Weinprämierung anlässlich der *„Früchten-Ausstellung“* berufen wurde (Bozner Zeitung vom 24.9.1867).



*** Protokoll über die am 20., 21. und 22. September 1867 abgehaltenen Weinprobe:
Preisrichter: die Herren Franz Krautschneider, Ritter von Goldegg, Franz Rumeltinger, Ludwig Tschuguel, Franz Tschurtjenenthaler, Johann Kofler, Dr. Richard Kinsele, Peter von Mayr, sämtlich von Bozen und Ernst Graf Melchiori von Margreid.**

In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts machte sich das segensreiche Wirken Erzherzog Johanns von Österreich der vorangegangenen Jahre stark bemerkbar, insbesondere was die Aktivitäten der von ihm gegründeten landwirtschaftlichen Gesellschaften angeht. Alle interessierte Personen, unabhängig von ihrem Stand, konnten sich dort einbringen und am landwirtschaftlichen Fortschritt mitwirken. Es wurden neue Rebsorten, Anbaumethoden und Verarbeitungstechniken ausprobiert und nach einigen Jahrzehnten erblühte der tirolische Weinbau wieder. Herr Helmut Scartzezzini hat darüber publiziert, in meinem Wein-Blog kann man diese interessante Abhandlung nachlesen: [Erzherzog Johann und der Weinbau in Südtirol Teil 1, Teil 2.](#)

Immerhin wurde schon damals blind verkostet, eine Voraussetzung für ein möglichst objektives Urteil. Und auch die Probleme mit den Verschlüssen sind nicht neu. Der Gebrauch von Siegellack über den Flaschenhals scheint übrigens damals durchwegs üblich gewesen zu sein.

Bemerkungen:

Die Weinprobe zählte 38 Teilnehmer, welche 111 Sorten Weine einsendeten.

Die Weinflaschen wurden mit Papier verklebt den Preisrichtern übergeben, so daß keiner eine Etiquette oder Aufschrift lesen konnte.

Uebrigens waren die weitaus größere Anzahl der Flaschen schlecht verkorkt und schlecht verlackt. Sehr häufig waren die Stöpsel von schlechter Qualität.

Richard Kinsele war nicht der erste seiner Familie, der an der Weiterentwicklung und Verbesserung des Weinbaus in Tirol beteiligt war. *“In der Versammlung des Zentralvereins (der K. K. Landwirtschaftsgesellschaft von Tirol und Vorarlberg) von 1840 berichtet die Filiale Bozen über die von Herrn von Kinsele eingeleiteten und vom Freiherrn Ignaz von Giovanelli fortgesetzten Rebenanpflanzungen mit Edelreisern von Frankreich, vom Rhein und anderen.”* berichtet Scartezzini. Es muss sich dabei um den Onkel von Richard gehandelt haben. Josef von Kinsele zu Eckberg (1765 bis 1839) war nämlich der einzige adelige Kinsele.

In diesem Beitrag verwendete Literatur- und Bildquellen:

ANONYM (1867, September 24). Protokoll über die am 20., 21., und 22.

September 1867 abgehaltenen Weinprobe. In: *Bozner Zeitung*.

WIKIPEDIA-AUTOREN (2023, October 29). Johann von Österreich.

Retrieved November 21, 2023, from

https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Johann_von_%C3%96sterreich&oldid=238607061

SCARTEZZINI, Helmut (2014, May 27). Erzherzog Johann und der Weinbau in Südtirol (1) – L'arciduca Giovanni e la viticoltura nel Sudtirolo (1).

Retrieved November 21, 2023, from

https://www.kobler-margreid.com/blog/blog/2014/05/27/erzherzog-johann-1_larciduca-giovanni-1/

SCARTEZZINI, Helmut (2014, June 8). Erzherzog Johann und der Weinbau in Südtirol (2) – L'arciduca Giovanni e la viticoltura nel Sudtirolo (2).

Retrieved November 21, 2023, from

https://www.kobler-margreid.com/blog/blog/2014/06/08/erzherzog-johann-2_larciduca-giovanni-2/